

## **Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit – Stent oder Bypass-Operation?**

Schon seit vielen Jahren gibt es Hinweise, dass für Patienten mit Diabetes und relevanten Verengungen der Herzkranzgefäße die Bypass-Operation gegenüber der Gefäß-Aufdehnung mittels Ballon oder Stent Vorteile bringt. Jedoch haben sich die Kathetertechniken immer weiter entwickelt, so dass sie vermeintlich ihre Unterlegenheit im Hinblick auf Prognose der Patienten ausgleichen konnten.

Nun aber liegen die Ergebnisse einer Vergleichsstudie mit 1900 Diabetes-Patienten, die Verengungen an zwei oder allen drei Herzkranzgefäßen aufwiesen, vor. Die Patienten erhielten entweder moderne, Medikamente freisetzende Stents oder unterzogen sich einer Bypass-Operation.

Nach fünf Jahren war es in der Gruppe der Patienten mit Stents signifikant häufiger zu Todesfällen (16,3 % versus 13,9 %) und Myokardinfarkt (10,9 % vs. 6,0 %) gekommen. Bereits nach zwei Jahren Beobachtungszeit machte sich dieser Unterschied bemerkbar und nahm im Verlauf weiter zu. Allerdings war die Schlaganfallhäufigkeit bei den Bypass-operierten Patienten höher (5,2 vs. 2,4 %).

Auf der Grundlage dieser Daten können nun Patienten gemeinsam mit ihrem Arzt über das individuell bevorzugte Vorgehen – Stent-Implantation oder Bypass-Operation – entscheiden, wobei sich die Waagschale etwas zu Gunsten der Bypass-Operation neigt. Es sollte bei Patienten mit Diabetes nicht mehr vorschnell im Rahmen einer Herzkatheter-Untersuchung zur Implantation von Stents geschritten werden.

### Quelle:

FREEDOM-trial, New England Journal of Medicine, 20. December 2012; 367:2375-2384.